

Lebensknoten



Gebet

Gott. Du bist bei uns. Du bist immer an unserer Seite. Das ist dein Versprechen an uns.

Unser Leben verläuft nicht immer so, wie wir es uns wünschen. Unser Leben hat nicht nur schöne Zeiten für uns bereit. Oft führt unser Leben uns durch dunkle und schwere Zeiten.

Du bist auch dann da! Das hast du uns versprochen. Darauf dürfen wir uns verlassen. Dafür danken wir dir.

Amen

Stille

Spruch

"Christus spricht: Ich bin der gute Hirte. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben." | Joh 10,11a.27–28a

Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Besinnung

Kennen Sie das? Da hat man alles ordentlich zusammengelegt oder gerollt, so dass es eigentlich ganz leicht gehen müsste und dann: Ein schier unlösbarer Knoten. Wie kann das sein?!

Ich neige dann erstmal dazu vollkommen ohne Plan an allen Enden zu ziehen und natürlich tut sich nichts. Der Knoten wird nur noch verworrener. Das macht mich immer ungeduldiger und ich gehe immer planloser an die Sache ran. Dabei weiß ich tief in meinem Inneren, dass der Knoten nicht mit Gewalt lösbar ist, sondern mit Ruhe und Besonnenheit. Manchmal komme ich selbst zur Ruhe und kann den Knoten lösen. Manchmal bin ich aber so in meinen Emotionen verstrickt, dann brauche ich jemanden, der zu mir sagt: Komm runter. Geh mit Ruhe ran. Und manchmal brauche ich jemanden, der mir ganz in Ruhe den Knoten aus der Hand nimmt und ihn für mich löst.

Solche Knoten begegnen uns nicht nur in Kabeln, Schnürsenkel oder so. Auch unser Leben kennt Knoten. Unser Leben kann für uns schier unlösbare Aufgaben bereithalten, das können schwierige Situationen sein, in denen wir feststecken, das können Zeiten voller Angst und Trauer sein, aus denen wir nicht mehr herausfinden, das können Beziehungen sein, aus denen wir uns nicht lösen können, das sind die Zeiten, in denen wir nicht erkennen können, wie es weitergehen kann. In solchen Zeiten sagen wir: „Ich habe da einen Knoten, der sich hoffentlich bald löst!“

Diese Zeiten sind wie Knoten in unserem Lebensfaden. Mal sind es große, mal kleine Knoten. Und mit jedem Schritt, den wir in unserem Leben tun, kommen neue Knoten hinzu.

Manche Knoten lösen sich ganz von alleine, manche können wir selbst lösen, wenn wir sie mit Abstand und Ruhe betrachten. Manchmal können wir unsere Knoten auch

lösen, wenn wir unseren Blick weg von dem Knoten lenken und das betrachten, was schön und was gut in unserem Leben ist.

Manche Knoten können wir nicht alleine lösen. Dann brauchen wir Hilfe von außen. Das können gute Freunde sein, die uns hilfreich die Hand reichen. Das können aber auch vollkommen Fremde sein, die uns helfen das Ende des Fadens zu finden.

Und dann gibt es da die Knoten, die können wir nicht lösen. Diese Knoten begleiten uns unser ganzes Leben lang. Sie werden ein Teil von uns und wir müssen lernen mit ihnen zu leben.

Was uns dabei helfen kann ist das Versprechen, dass wir auch unsere festen, dicken und unlösbaren Knoten in unserem Lebensfaden nicht alleine tragen müssen.

Ganz am Anfang unseres Lebens wird der erste Knoten geknüpft.

Dieser Knoten verbindet unser Leben mit Gott. Wie ein feines goldenes Band schmiegt sich Gott an unseren Lebensfaden.

Sein Band folgt uns bei allen Krümmungen und allen Knoten in unserem Leben. Gottes Band der Liebe gibt uns Halt, es gibt uns Stabilität, es sagt dafür, dass auch der dickste Knoten unser Band des Lebens nicht zerstören kann. In den verknoteten Zeiten unseres Lebens, in den Zeiten in denen wir nicht mehr weiter wissen, in denen uns alles leer und dunkel vorkommt, in diesen Zeiten leuchtet Gottes goldenes Band. Es zeigt uns den Weg durch unseren Knoten hindurch.

Gottes Band ist da. Wir müssen nur danach greifen.

„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich doch kein Unglück, denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“

Amen

Die Besinnung digital von Pfarrerin Anna Bier finden Sie auf unserer [Internetseite www.ev-kirche-ilvesheim.de](http://www.ev-kirche-ilvesheim.de) und auf unserem YouTube-Kanal „Evangelische Kirchengemeinde Ilvesheim“.

Lied: Der Herr ist mein getreuer Hirt (EG 274)



Der Herr ist mein ge-treu-er Hirt,
dar-in mir gar nicht man-geln wird
hält mich in sei-ner Hu-te,
je-mals an ei-nem Gu-te.
Er wei-det mich ohn Un-ter-lass,
da auf-wächst das wohl-schmek-kend Gras
sei-nes heil-sa-men Wor-tes.

1 Der Herr ist mein getreuer Hirt, hält mich in seiner Hute, darin mir gar nicht mangeln wird jemals an einem Gute. Er weidet mich ohn Unterlass, da aufwächst das wohl-schmeckend Gras seines heilsamen Wortes.

2 Zum reinen Wasser er mich weist, das mich erquickt so gute, das ist sein werter Heiliger Geist, der mich macht wohl-gemute; er führet mich auf rechter Straß in seim Gebot ohn Unterlass um seines Namens willen.

3 Ob ich wandert im finstern Tal, fürcht ich doch kein Unglücke in Leid, Verfolgung und Trübsal, in dieser Welte Tücke: denn du bist bei mir stetiglich, dein Stab und Stecken trösten mich, auf dein Wort ich mich lasse.

4 Du b'reitest vor mir einen Tisch vor mein' Feind' allenthalben, machst mein Herz unverzaget frisch; mein Haupt tust du mir salben mit deinem Geist, der Freuden Öl, und schenkest voll ein meiner Seel deiner geistlichen Freuden.

5 Gutes und viel Barmherzigkeit folgen mir nach im Leben, und ich werd bleiben allezeit im Haus des Herren eben auf Erd in der christlichen G'mein, und nach dem Tode werd ich sein bei Christus, meinem Herren.

• Bleiben Sie gesund! Ihre Pfarrerin Anna Paola Bier